

FK. 135
9

II d
1119

1259884

Curioses Reim-Bedichte

Von

Dlöben

Oder

Solhipen /

ausgefertiget

Durch

Philomelocdum.

1695.



Handwritten text at the bottom of the page, appearing as bleed-through from the reverse side. The text is mirrored and difficult to decipher but seems to contain a library or archival record.



Imahl reiken die **DREYER** / so
Pach Hans im Korbe trägt /
Uns durch ihren Nahmen an / das
wir seinen Urstand suchen /
Und besehen: ob man auch diese auff-
gerollte Kuchen
Eben recht **DREYER** nenne?
Ja / warumb sie so belegt?

Erstens halten wir: a) **DREY** sey ein Nie-
derländisch Wort.

Weil die Deutung einerley / die es mit **DREY**
führet /

Und es aus Metathesi ohne Zweifel hergerühret.
(Denn wie leichtlich seht der Böbel eines Wortes Let-
tern fort.)

Ja / gleichwie das Wort **DREY** auff ein süß Ge-
backnes weist /

Will **DREY** gleiches thun. Doch / woferne
man gedächte:

Das der Niederländer Wort gar nichts anders mit
sich brächte /

Als was hier in Ober-Sachsen überall Oblate heist.
Und

a) Vid. Hadriani Junii, Medici, Nomenclator septem diversis linguis omni-
um rerum nomina indicans, edit. 1591. in 8vo. qui in nomenclatu-
ris ciborum p. 82. hæc exhibet:
Crustulum, Horat. Pemmatium è farina, melle, (ant, ut nunc, saccha-
ro) lacte, & similibus confectum opere pistorio. Περματίον. AL. Dffla-
ten. Belg. Oblaet / **DREY** / Waffele. Gal. OUBLIE, gauffre.

Und : wie treffe nun die Forme dieser beeden Sa-
chen ein ?

Könte also mit **DVE** niemand auff **DEVEN**
zeigen.

So versehen wir darauff : das kan unsern **Wak**
nicht beugen.

Denn es pflegen solche Formen nicht essential zu seyn.
Zum Exempel : Mandeltorten sind oft mancher-
ley Gestalt.

Dennoch aber werden sie immer eben so genennet /
Weil man an der Massa nie einen Unterschied erkennet.

Nun ist in erwehnten Sachen auch der Teig nicht
mannichfalt.

Das daher das Wort **DEVE** von **DVE** stam-
men kan.

Nachmahls / ob man solches Brod auch a) **HVE**
HVE nennen dürffe ?

Das nicht die Orthographie so geschriebnes Wort
verwürffe /

(Massen unsre erste Meinung allbereit genug ge-
than /

Und

a) Georg Rudolff Widmann / in der Historie von D. Fausten schreibet
part. I. cap. 9. (da Faust seine resolution, auf die vom Teuffel für-
gestellte 5. Articul, von sich giebt) folgende Fausti Worte : So
wisse er wohl das sie ihn auf der Cangel und Predigstuhl werden
ohne Zweifel ausschreyen und **HVEHVE**.
Da ist zwar das activum verbum holhipen gesetzt ; alleine man
kan doch leicht schliessen / das das nomen auch so heisse ; wie denn
au h nachgehends aus des Corvini Lexico das Wort Hippen / pro
crustulo genommen / gezeiget wird.

FKT 11/19
Und es scheint: es sey **Holhipe** nicht so / als **Glybe** / recht.)
Ist aus der Anatomie dieses Wortes zuverstehen;
Wenn wir: **HYP** / und hernach : **OL** / insonderheit
besehen.

HYP ist seiner Deutung hier ganz general und schlecht.
Es notiret zwar dasselbe sonst einen hageren Geiß ;
Aber es kan auch so viel / als ein dürres corpus, gelten.
Wie der Schneider oft sich muß lassen eine **HYP** schelten.
Weil gemeinlich ein Schneider nur von Haut und Bein
weiß.

Dannher dem **Hol-Gebäck** / welches gleich-
falls (a) **Dürre** ist /

Eben nicht gar ungerenmt auch der Rahme **HYP** bleibt.
Doch / die weilen **HYP** hier bloß das **Dürre** Was be-
schreibet /

Und diß corpus so nichts in sich / wie ein Geiß und Schnei-
der schlißt /

Muß es **OL** Hipe heißen. Das ist zwar weit hergebracht.
Aber / weil wir observirt / daß man unter flugen **Geuten**
Auch also: **OLHYP** / schreibt ; möchten wir es gerne
deuten.

Wem das **Beste** nicht will klappen / der nimt jenes mehr
in Acht.

(a) Corvinus in seinem Lexico hat hievon dieses : Crustum , vel crustulum,
allerley **Dürr** Gebäckens das man isset / Stück Kuchen / Prezeln /
ein Ranft / Brodt / Oblaten / **HYP** / Eisen. Kuchen /c.

os(o)so

1027

ML



Ersten
 Weil die
 Und es au
 (Denn w
 Ja / gleichf
 Will DS
 Das der
 Als was l

Vid. H
 um
 ris



die **DRYSEN** / so
 im Korbe trägt /
 Rahmen an / das
 Urstand suchen /
 man auch diese auff
 te Kuchen
DRYSEN nenne?
 umb sie so belegt?
DRYSEN sey ein Nie
 ort.
 es mit **DRYSEN**
 ffel hergerühret.
 eines Wortes Letz
DRYSEN auff ein süß Ge
 Doch / woferne
 ar nichts anders mit
 überall Oblate heißt.
 Und

Crūdātū, *in 8vo. qui in nomenclatu.*
 ro) lacte , & similibus confectum opere pistorio. Πευματίον. A L. Dffla
 ten. Belg. Oblaet / **DRYSEN** / Waffele. Gal. OUBLIE, gauffre.

